

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 82 (1997)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hale-Bopp und der Kometenwahn

Der Komet Hale-Bopp ist Anlass für wissenschaftliches Interesse und private Freude an einer aussergewöhnlichen Himmelserscheinung, aber auch für pseudowissenschaftliche Spekulationen.

Es gibt kaum eine Erscheinung am nächtlichen Himmel, die mehr Verückung auslöst als ein heller Komet. Bestehend aus einem hellen, unklaren runden Flecken Licht - dem Kopf, oder "Koma" - begleitet von einem gespenstisch anmutenden Schwanz, der sich über einen ansehnlichen Teil des Himmels erstrecken kann, gehören solche Objekte eindeutig zu den bemerkenswertesten und schönsten Himmelserscheinungen, die wir beobachten können. Die relative Seltenheit mit der ein heller Komet an unserem Himmel sichtbar wird - etwa einmal alle 10-20 Jahre - sichert ihm regelmässig grosse Beachtung.

Für unsere Vorfahren vor einigen Jahrhunderten, die mit weniger Wissen über das Universum ausgestattet waren, muss eine solche (nicht Monate vorher durch die Medien angekündigte) Erscheinung sicher sehr beeindruckend gewesen sein: Scheinbar aus dem Nichts tauchte der Komet am Himmel auf, um nach einigen Wochen wieder ins Nichts zu verschwinden. Es war naheliegend, dass die Erscheinung mit irgend einem Unglück auf der Welt, woran es ja nie mangelte, in Verbindung zu bringen und sie im Rahmen der religiösen Überzeugungen und Mythologien zu interpretieren. So war ein heller Komet (offenbar der Grosse Komet von 1680) Anlass für folgenden Text, der unter Christen in Osteuropa zirkulierte:

"Durch dieses himmlische Zeichen und andere Ereignisse ängstigt der allmächtige Gott Ungarn und ruft die Christenheit zur Reue. Der Stern zeigte nach Mähren der Schwanz Richtung Türkei. Der Stern war

sehr gross und hell, nicht wie ein Feuer sondern weiss wie das Mondlicht. Er war durchbrochen von mehreren Pfeilen, am Schwanz trug er etwas Ähnliches wie einen türkischen Federfächer. Der Schwanz endete in sieben Spitzen, welche nach der Türkei zeigten. Über dem Ende des Schwanzes war eine Krone, während eine andere Krone, umgeben von Wolken unter dem Mittelteil des Kometen zu sehen war. In der Nähe erschienen die Köpfe von zwei Türken und mondartige Gesichter, die besonders rund waren.... Wir sind sicher, dass die himmlische Erscheinung eine schreckliche Neuhabotschaft beinhaltet,

deren Interpretation wir Gott überlassen wollen, dessen Güte uns mutige Herzen gibt und alles Unheil von unseren Häusern abwendet und der die drohenden Pfeile gegen die Feinde seiner Kirche lenken wird..."

Seit diese Schrift erschien haben wir viel gelernt über die Himmels Gäste. Im frühen 18. Jahrhundert machte ein britischer Astronom die ersten Voraussagen über das Wiedererscheinen eines Kometen, welche sich 1759 bestätigten. Seither sind über hundert andere Kometen beobachtet worden, welche zeig-

Fortsetzung Seite 2

APRIL - THEMEN

Hale-Bopp und der Kometenwahn 1-4
Schweizer Bischöfe versus Larry Flint 5
Aufgelesen 6